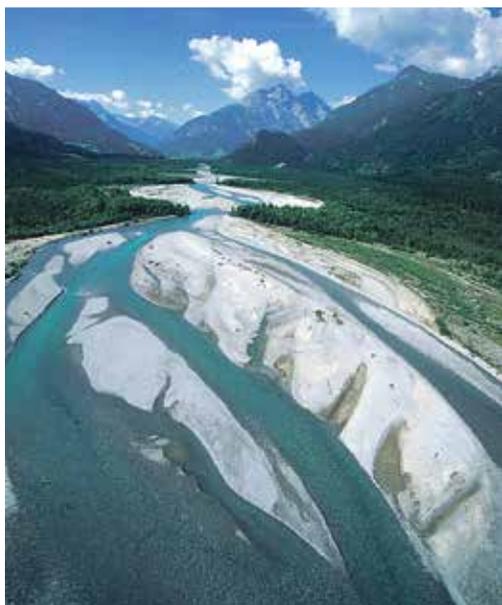


www.landeszeitung.at

tiroler LANDESZEITUNG

4-seitige Sonderbeilage

Juli 2015



tirol
Unser Land

NATURPARKS IN TIROL

Tirol besitzt aufgrund seiner geographischen Lage, seiner Topographie und seiner verschiedenen Höhenstufen eine besonders hohe Vielfalt an Arten und Lebensräumen. In den Naturparks Karwendel, Kaunergrat, Ötztal, Tiroler Lech und Zillertaler Alpen sowie im Nationalpark Hohe Tauern haben der Schutz und der Erhalt der Fauna und Flora höchste Priorität. Nutzen Sie den Sommer für einzigartige Naturerlebnisse in Tirol.

DIE TIROLER NATUR

schützen und schätzen

Tourismusmotor Natur

Fotos: Land Tirol/Aichner



Tirols vielfältige Natur hat einen besonderen Wert: Für alle Tirolerinnen und Tiroler, für die nachfolgenden Generationen, aber auch für den Tourismus.

Ein Bekenntnis zu einer intakten Natur stellt daher keineswegs einen Hemmschuh in der Entwicklung des Landes dar. Es geht nicht darum, eine Käseglocke über das Land zu stülpen, sondern im Zusammenwirken mit der Natur ein touristisches Angebot zu schaffen, das das Land in der Vielzahl an Urlaubsmöglichkeiten hervorstechen lässt. Und genau das schaffen die Tiroler Naturparks und der Nationalpark Hohe Tauern. Nehmen wir als Beispiel den Naturpark Tiroler Lech: Die anfänglichen Befürchtungen, mit der Ausweisung als Naturpark könne sich die Region nicht mehr weiterentwickeln, haben sich in Wohlgefallen aufgelöst, denn genau das Gegenteil war der Fall – überall ist nun die „Marke Lech“ sichtbar. Und so verzeichnete die Region – ausgehend von knapp 600.000 Nächtigungen – seit 2012 ein Plus von 16 Prozent. Ich gratuliere den fünf Tiroler Naturparks und dem Nationalpark Hohe Tauern zu ihrer ausgezeichneten Arbeit – sie haben es geschafft, eine Brücke zwischen der Natur und der touristischen Nutzung zu bauen.

Günther Platter

Landeshauptmann von Tirol



Foto: Charly Winkler

Tirol ist weit über die Grenzen hinaus für seine Naturschönheiten bekannt. Einheimische und Gäste aus aller Welt erfreuen sich am atemberaubenden Bergpanorama, grünen Tälern und kristallklaren Seen. Auch die artenreiche Flora und Fauna trägt zum Image des Tiroler Naturparadieses bei. Um diese Flecken Erde in seiner Vielfalt zu erhalten, setzt sich das Land Tirol für verschiedenste Umweltprojekte ein. Die Förderung und der Schutz von derzeit fünf Gebieten mit dem Prädikat „Naturpark“ ist eines davon. Zusammen mit dem Nationalpark Hohe Tauern, zu dem auch Teile Tirols gehören, leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft. ■



Foto: T. Schmarja

NATURPARK ÖTZTAL

- Seit 2006
- Größe: 510 km²
- 48 Hütten und Almen, davon drei über 3.000 Metern



www.naturpark-oetztal.at



Foto: Peter Ehler

NATURPARK KAUNERGRAT

- Seit 2003
- 589 km²
- 47 Almen und 6 Themenwege



www.kaunergrat.at



Foto: Andreas Kitzschner

NATURPARK ZILLERTALER ALPEN

- Seit 2001
- Größe: 379 km²
- 14 Almhütten und weitläufiges Wegenetz



www.naturpark-zillertal.at

NATURPARK TIROLER LECH

- Seit 2004
- Größe: 41,38 km²
- Weitläufiges Wander- und Radwegenetz



www.naturpark-tiroler-lech.at



Foto: Hölzl

NATIONALPARK HOHE TAUERN

- Seit 1991 in Tirol als Nationalpark ausgewiesen
- Größe: 1.856 km²
(Tiroler Anteil: 611 km²)
- 450 km Wanderwege in Tirol und 16 Lehrpfade



www.hohetauern.at



NATURPARK KARWENDEL

- Seit 2009
- 727 km²
- 101 Almen und ausgiebige Klettermöglichkeiten



www.karwendel.org

Oasen für Mensch und Natur

Foto: Land Tirol/Aichner



Tirols intakte Natur ist einzigartig. Um die Vielfalt an Arten und Lebensräumen in unserem Land zu bewahren, wird ein besonderer Stellenwert auf den Naturschutz gelegt. Das Land Tirol trägt mit und in seinen Schutzgebieten maßgeblich dazu bei, Arten zu schützen und zu erhalten. Unser Land besitzt aufgrund seiner geographischen Lage, seiner Topographie und seiner verschiedenen Höhenstufen eine besonders hohe Vielfalt an Arten und Lebensräumen, die es zu bewahren gilt. Mit 84 Schutzgebieten wird seltenen Tieren und Pflanzen Schutz und Heimat gewährt. Gleichzeitig werden für uns Menschen Naturoasen geschaffen.

Mit dem Nationalpark Hohe Tauern und den Naturparks Karwendel, Tiroler Lech, Ötztal, Kaunergrat und Zillertaler Alpen haben wir sechs große Schutzgebiete in Tirol. Und obwohl jedes seine eigene Faszination ausübt und über einen eigenständigen Charakter verfügt, haben sie einiges gemeinsam: Sie eint die Vision, der Tiroler Bevölkerung und den Gästen Tirols die Natur näher zu bringen.

LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe
Naturschutzreferentin

Bewahren, schützen und nützen

Foto: Land Tirol/Berger



Die Natur und ihre nachhaltige Nutzung sind die Grundlage künftiger Generationen. Für mich beweisen der Nationalpark Hohe Tauern und Tirols Naturparks Karwendel, Tiroler Lech, Ötztal, Kaunergrat und Zillertaler Alpen erfolgreich, dass bewahren, schützen und nützen im Spannungsfeld zwischen Tourismus, Landwirtschaft und

Naturschutz nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander möglich ist. Das Bewahren der Tiroler Kultur- und Naturlandschaft ist unsere gemeinsame Aufgabe. Über Jahrhunderte haben Bäuerinnen und Bauern mit den Almen und Bergmähdern eine äußerst artenreiche und wertvolle Kulturlandschaft geschaffen. Jedes Jahr ist harte Arbeit notwendig, um diese Kulturlandschaft auf Tirols Almen zu erhalten. Von der Arbeit, welche die Almbewirtschaftenden und Almbewirtschafteter Jahr um Jahr erbringen, profitieren die Natur, die Artenvielfalt und nicht zuletzt der Nationalpark sowie die Naturparks mit ihren Besucherinnen und Besuchern.

LHStv Josef Geisler
Landesrat für Land- und Forstwirtschaft

IMPRESSUM Informationszeitung der Tiroler Landesregierung / Auflage: 276.737 Stück
 MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Mag. Christa Entstrasser-Müller, FOTONACHWEISE TITELSEITE: NHT/Asslaber, Naturpark Karwendel, Tiroler Lech/Vorauer, Kaunergrat/Partl, Ötztal/Abermann, Naturpark Zillertal REDAKTION: Mag. Iris Reichkendl, Georg Rainalter, Mag. Alexandra Sidon, Christopher Wikipil, BA. ALLE: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at.
 GRAFIK UND LAYOUT: Ines Weiland, eco.nova corporate publishing, Innsbruck. DRUCK: Intergraphik GmbH. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Bürger-Innen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

DIE WILDE NATUR des Karwendel

SEINE GRATE, KARE, ALMEN UND FLÜSSE HABEN VIEL ZU ERZÄHLEN SEIT DER MENSCH VOR 3.000 JAHREN MIT DER ERSCHLIESSUNG BEGANN.



Walderalm: Das Karwendel besticht durch seine Fauna und Flora sowie durch sein spektakuläres Panorama.

dem Naturpark Karwendel ein großes Stück Ursprünglichkeit zu bewahren. Besonders zu erwähnen ist beispielsweise das Flussuferläuferprojekt: Dieser aus der Familie der Schnepfenvögel stammende Vogel ist nur mehr in sehr wenigen Gebieten der Alpen zu finden und vom Aussterben bedroht. Er wird in der roten Liste als „stark gefährdet“ geführt. Bedroht ist seine Art hauptsächlich durch Flussbegradigungen und -verbauungen, mit denen der Verlust seines natürlichen Lebensraums einhergeht. Im Karwendel und speziell in den Wildflusslandschaften von Reißbach und Isar bieten sich den Flussuferläufern gut geschützte und ideale Lebensbedingungen. Für gewöhnlich sind sie Ende Mai am Reißbach zur Brut anzutreffen, die im Schnitt 22 Tage dauert. Ende Juni schlüpfen die Jungen und nach 25 Tagen verlassen sie nach und nach das elterliche Nest. Neben dem Tiroler Lechtal befinden sich im Karwendel die höchstgelegenen Brutvorkommen des Flussuferläufers in Europa.

Fotos: Naturpark Karwendel



Der Flussuferläufer findet im Karwendel einen der letzten Zufluchtsorte und ideale Lebensbedingungen, um seine Brut aufzuziehen.

Mit 727 km² das größte Tiroler Schutzgebiet und der größte Naturpark Österreichs, blickt der Naturpark Karwendel auf eine stolze Geschichte zurück und ist wohl eines der ursprünglichsten Naturgebiete Europas. Es verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an natürlichen Lebensräumen wie Urwäldern und Wildflüssen und beherbergt eine außer-

gewöhnlich hohe Artenvielfalt. Mit seinen 101 Almen und zahlreichen Hütten ist das Karwendel für jede Bergsteigerin und jeden Wanderer ein immer noch wildes Paradies.

Schutz für Fauna und Flora

Mit insgesamt elf Schutzgebieten der verschiedensten Schutzkategorien ist es gelungen, mit

Natur erleben

Im Sommer bietet der Naturpark Karwendel wöchentlich stattfindende Naturführungen. So kann man unter anderem von Juli bis Oktober jeden Montag mit den Rangern des Naturparks das Gelände rund um die Gramai-Alm am Achensee erkunden. In einem 3,5-stündigen Entdeckungs-Spaziergang erhalten Interessierte einen Einblick in die faszinierende Naturlandschaft und in die tägliche Arbeit der Ranger. Tasten Sie sich in die faszinierende Welt der Tierspuren vor oder beobachten Sie die Gämsen hautnah durch das Spektiv. Die Tiroler Naturparks und ihre Schutzgebiete werden unter anderem vom Land Tirol unterstützt. Die Abteilung Umweltschutz ist mit der Umsetzung des Tiroler Naturschutzgesetzes und des Schutzgebietsbetreuungs-konzeptes beauftragt. Sie sorgt dafür, dass die schützenswerten Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt und auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. ■

Georg Rainalter